

schrrittenen Eröffnungsphase zu Thetawellen«⁸⁹, was einhergeht mit einem veränderten Bewusstseinszustand. Dieser ist unabdingbar für die Muttermundsöffnung sowie eine höhere Schmerztoleranz und befähigt die Gebärende, sich ganz den Empfindungen im Hier und Jetzt hinzugeben. Sie gerät in eine Art Trancezustand. Michel Odent sagt dazu auch: »Sie begibt sich ›auf einen anderen Planeten‹²⁵.« Und genau dieser Zustand bewirkt, dass die Gebärende alles mit höherer Klarheit erlebt, sodass sie instinktiv genau weiß, was zu tun ist.

Damit dies geschehen kann, muss zur gleichen Zeit die neokortikale Aktivität der Großhirnrinde gedrosselt werden, da diese die instinktiven, unwillkürlichen Prozesse hemmt. Das bedeutet: Je mehr sich die Gehirnwellen verlangsamen, umso mehr reduziert sich die Kontrolle des Neokortex – der Sitz des rationalen Verstandes. Sämtliche Hemmungen und Abwehrmaßnahmen fallen zusammen, wenn der ältere Teil des Gehirns die Steuerung übernimmt.

Hingabe, vollkommenes Versinken ins körperliche Erleben ist das Leitmotiv für eine harmonische Geburt. Erlernte Atemtechniken, Geburtsstellungen oder andere unterstützende Maßnahmen wie Musik, ätherische Öle usw. können nur Hilfsmittel sein. Letztendlich aber geht es darum, wie weit wir die Kontrolle loslassen, so dass die Ebene der Instinkte die Führung übernehmen kann und wir in einem anderen Bewusstseinszustand versinken. Denn erst der tranceartige Zustand ermöglicht uns vollkommene Hingabe und die komplette Öffnung unserer Selbst. Und je tiefer wir uns sinken lassen, das heißt, je weniger der kontrollierende Verstand dominiert, umso mehr werden wir Teil dieses rhythmischen Tanzes, der unser Kind ans Licht der Welt bringen wird.

»Und plötzlich kehrte sich das Unterste zuoberst und es war, als raste ich wie alle Elemente zugleich, wie Feuer, Wasser und schlagende Steine, und ich konnte nicht mehr unterscheiden, ob ich gebäre oder ob ich selbst geboren werde...«⁹⁰

(...)